

## Der rumänische Bericht.

Wien, 6. September. Aus dem Kriegspressquartier wird gemeldet:

## Rumänien.

28. August. (Verspätet eingelangt.) Die allgemeine Mobilisierung der Armee hat in der Nacht vom 27. auf den 28. August begonnen. Die Kriegserklärung an Oesterreich-Ungarn wurde am 27., 9 Uhr abends überreicht. In der Nacht vom 27. auf den 28. haben die rumänischen Truppen die österreichisch-ungarische Grenze angegriffen.

Die verbündeten kaiserlich-russischen Truppen begannen den Durchmarsch durch die Dobrudscha; sie wurden von der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt. Russische Flotteneinheiten sind in Constanza angekommen, wo sie an der Verteidigung der Schwarzen-See-Küste mitwirken.

Oesterreichisch-ungarische Kriegsschiffe und Batterie haben auf die Städte Bercioroba, Turn-Severin und Giurgewo geschossen.

29. August. (Verspätet eingetroffen.) Auf der nördlichen und westlichen Front übersritten rumänische Truppen Sonntag nacht die österreichisch-ungarische Grenze und besetzten nach ziemlich heftigen Kämpfen folgende Punkte:

Höhe 1047 westlich von Sverghotölgyes und den Tölghespaß, Höhe 1398 südwestlich von Balanka, Kostelet, Höhe 650 (?) südwestlich vom Ostozpaß, Bereczl, Gelencze, Bozdafördulo, Bodzavam, das Dorf Hosszufalu, den Bredealpaß und den Töröcsvarpaß, Borceseb nördlich des Rotenturmpasses, die Höhe Magura 973 südlich von Livazeny und das Siultal.

Unsre Artillerie beschoß von Bercioroba aus Orsova und zerstörte dadurch Petroleumlager.

Unser viertes Armeekorps hat sieben Offiziere und 734 Mann zu Kriegsgefangenen gemacht.

Ein bewaffnetes feindliches Schlepboot beschoß Turn-Severin, kehrte jedoch unter dem Feuer unsrer Batterien nach Orsova zurück.

Oesterreichisch-ungarische Kanonenboote feuerten auf Giurgewo, wurden aber durch unsre Artillerie zur Rückkehr gezwungen.

30. August. (Verspätet eingelangt.) Gestern nacht warfen ein Zeppelin und ein fremdes Flugzeug Bomben auf Bukarest, ohne Schaden anzurichten. Artillerie, welche sofort in Aktion trat, vertrieb sie.

Feindliche Flugzeuge warfen ohne Schaden Bomben auf Balcil, Biatra und Meamtu.

30. August. (Verspätet eingetroffen.) Auf der Nord- und Nordwestfront rücken wir fortgesetzt in allen Richtungen mit Erfolg vor.

Wir haben das Lagrangtal bei Brassó, Hosszufalu und Dereszthe (südöstlich von Brassó) besetzt sowie das bedeutende Industriezentrum von Petroşeny. Unsre Verluste sind sehr gering.

In der Südfront haben österreichisch-ungarische Monitore Jimnicea und T-Magurele bombardiert.

Die serbischen Truppen, die in Rumänien zu einer kombinierten Aktion mit den russischen und rumänischen Kräften eingetroffen sind, wurden von der Bevölkerung des Königreiches mit Enthusiasmus begrüßt. Die serbischen Truppen befehligt der gewesene serbische Chef des Generalstabes und Generalissimus Sadzic.